

**PS
Press**
Ausgabe #2



Dr. KT - Gut oder böse?

Außerdem:

- Neue Rubrik: InTeam!
- Warum uns die "alten Hasen" verlassen..



Vorwort

Hallo,

Nach langer Wartezeit ist es nun wieder soweit. Die zweite Ausgabe der PS-Press ist fertig und ich freue mich, sie euch präsentieren zu können.

Da die erste Ausgabe scheinbar auf sehr positive Resonanz gestoßen ist, hoffe ich, dass euch diese Ausgabe nicht enttäuschen wird und eben so sehr gefällt.

Es geht diesmal um das Phänomen, dass immer mehr sogenannte „alte Hasen“ das Forum verlassen. Welche Gründe könnte es dafür geben und wie kann man es vielleicht verhindern? Eine Musterlösung gibt es natürlich nicht, aber man kann sich wenigstens mal ein paar Gedanken darüber machen.

Außerdem geht es um eine Diskussion, die schon seit langem geführt wird. Ist der Dr. KT gut oder böse? Fördert er das Penspinning, vereinfacht er Tricks? Vielleicht macht er sie ja auch zu einfach. Und wie ist das mit den leichten Stiften, hat er Einwirkungen darauf? Beide Seiten haben viele Argumente und diese wurden hier gesammelt und in Form eines Artikels an die Öffentlichkeit getragen.

Die meisten Zeitungen haben gewisse wiederkehrende Rubriken. Wir natürlich auch. Dazu gehören die schönsten Prachtexemplare, diesmal gesammelt von Kevn und badura.

Außerdem das Interview, für das uns Eriror zu Verfügung stand.

Neu dabei ist die Rubrik „InTeam“. Wir werden euch ab jetzt in jeder Ausgabe kurze Informationen darüber geben, was ich in der Welt der Penspinning-Teams abspielt. Gibt es neue Teams? Gibt es alte Teams nicht mehr? Und viel mehr...

Wir hoffen, dass wir in absehbarer Zeit

einen klaren Rhythmus für das Erscheinen der Zeitung gefunden haben und alles etwas mehr zur Routine wird.

Kommentare, Kritik und all das ist natürlich erwünscht. Schließlich wollen wir uns auch verbessern und den Wünschen unserer Leser anpassen.

Wir veröffentlichen auch gerne Leserbriefe und Kommentare zu Artikeln, falls sie ins Konzept passen.

Nun wünsche ich euch viel Spaß beim lesen der zweiten Ausgabe!

Euer PS-Press-Team, mnjopp

Inhalt

Vorwort	Seite 2
Inhalt	Seite 2
GPC T-Shirt	Seite 3
InTeam	Seite 3
Das Verlassen der GPC	Seite 3
Interview mit Eriror	Seite 4
Die schönsten Prachtexemplare	Seite 6
Gelber Engel	Seite 7
Dr. KT	Seite 8
Selfmods	Seite 9
Impressum + Nachwort	Seite 10



GPC T-Shirt

Wie sicherlich die meisten schon mitbekommen haben gibt es nun das erste offizielle T-Shirt der deutschen Penspinning Community.

Begonnen hat die Planung seitens der Administration schon Ende August. Es wurde vor allem über das Aussehen der T-Shirts gesprochen und man hat sich dann auf ein weißes Logo auf schwarzem Stoff geeinigt, da das am neutralsten sei und genug Kontrast biete.

Als dann das Aussehen der Shirts feststand, hat der Moderator Araya die Organisation in die Hand genommen und die Bestellung bei einem Laden vor Ort abgeklärt.

Schließlich hat er dann Preis und Fotos im Forum veröffentlicht und die Bestellungen aufgenommen.



» Das T-Shirt von vorne

InTeam: Vengeance

Anfang Oktober bildete sich ein neues Team – mit dem Ziel, der internationalen Konkurrenz das Wasser reichen zu können.

"Es war ganz praktisch. Wir kannten uns alle bereits untereinander, dadurch herrscht auch eine gute Stimmung." so Team-Mitgründer Kazeem.

Nach ihrem Trailer, der bereits für ordentlich Furore sorgte, dürfen wir uns auch schon bald auf die erste richtige Collaboration des Teams mit dem Kürzel "VNG" freuen, verrät Minwoo.

Ein paar Fakten zum Team:

Teamname: Vengeance

Gründung: Anfang Oktober 08

Gründer: Kazeem & Minwoo

Mitglieder: Jopi, Neophine, TheKook, Samuirai, Minwoo, Stuhl, Steffen, Kazeem

Das Verlassen der GPC

„Ich verlasse hiermit die GPC, bye“

So etwas hörte man in letzter Zeit leider immer öfter. Die Gründe solcher Rücktritte sind dann meist nicht persönliche, sondern die GPC an sich.

Die GPC startete mit einer sehr kleinen Community. Man half sich gegenseitig, es gab kaum Spammer und sonst war es auch ruhig. Doch mit der Zeit wurde Penspinning immer berühmter, durch Medien oder sonst wie. So wuchs die GPC natürlich, und damit auch die Anzahl der schwarzen Schafe. Die Anzahl der Spammer und der Trade-Betrüger wuchs.

"Heute ist ein Überblick kaum mehr vorhanden, die Spammer fragen überall nach irgendwelchen Tricks herum, eröffnen überall neue Threads, das nervt echt", so äußern sich manche Mitglieder. So kommt es, dass viele alte Hasen sich dazu entschlossen haben die GPC zu verlassen. Sie finden keinen Drang zur GPC mehr, die Übersicht ist verloren gegangen, jeder Anfänger startet mit einem KT; so hat sich die Penspinningsszene verändert.

Zitat von Lunatik:

Vieles was heute selbstverständlich ist, war es eben damals noch nicht, es gab keine Video Tutorials, keinen KT, und Traden

war bei weitem nicht so selbstverständlich wie es heute oft ist, die meisten hatten nur Selfmods und ein MX war damals noch das höchste der Gefühle.

Ein weiteres Problem ist, dass sich viele Penspinner nur noch am Skill orientieren, also so schnell wie möglich gut zu werden. Für viele ist es einfach wichtig, dass man einen Triple Bust beherrscht.

Vernachlässigt werden dabei viele andere Dinge, die auch zählen. Klar, das Können einzelner schöner Tricks ist natürlich etwas, das auch zählen sollte, aber der Spaß und die Kreativität sind mindestens genauso wichtig.

Wenn man sich heutzutage manche 6-Monate-Videos anschaut, sind die besser als einige One-Year-Videos, denn die Bedingungen für Anfänger sind heutzutage ideal.

Es gibt einfach mehr Tutorials, mehr Stiltvariationen mit viel Momentum, wie dem KT und auch sonst ist das Traden viel leichter geworden. Also ist es kein Wunder, dass die Anfänger immer schneller besser werden.

Ein weiterer Grund, warum die alten Hasen da nicht mehr mithalten können und sich zurückziehen.

Doch wenn man darüber nachdenkt, hat die GPC da keine Schuld.

Dass eine Community wächst, war klar. Eine Community ist dazu da, anderen zu helfen, Spaß zu haben und sich auszutauschen. Wenn eine Penspinning-Community wächst, dann kommen auch mehr Neueinsteiger; das ist selbstverständlich.

Natürlich stehen am Anfang viele Fragen offen, die geklärt werden müssen. Da passiert es auch, dass neue Threads eröffnet werden, die unnötig sind. Die Moderation bemüht sich daher immer wieder, solche Threads wieder zu schließen, aber bei einer

so großen Menge an Usern, ist das schwer. Daher wurde der Bereich "Fragen, Fragen, Fragen.." eingerichtet. Es wird also versucht, dass die Übersicht nicht verloren geht.

Fazit:

Die GPC kann nichts dafür, dass die Userzahl steigt, sie macht im Gegensatz alles dafür, dass die Übersicht nicht verloren geht. Demnach kann man keinem die Schuld dafür geben.

Die GPC hat sich verändert, das war vorhersehbar. Dennoch sollte man ihr wegen so etwas nicht gleich den Rücken zukehren. Jeder war einmal ein Anfänger mit vielen Fragen. Wem das nicht gefällt, einfach ignorieren und weiterspinnen.

Interview mit Eriror

PS-Press: Also, Eriror. Du wirst heute von der Deutschen Penspinning-Zeitung interviewt! Wie fühlst Du Dich dabei?

Eriror: Ich fühle mich sehr geehrt, danke!

Was hältst Du denn von einer oder dieser Penspinning-Zeitung?

Ich glaube das eine Penspinning-Zeitung eine gute Idee ist, da es viele Informationen auf einem Platz gibt.

Ich denke das freut die Leser, dass eine so große internationale Persönlichkeit positiv darüber denkt. Jetzt zu einer Frage, die mich persönlich sehr beschäftigt: Wie bist Du zu Penspinning gekommen?

Ich habe einen Penspinner namens Michael in der Schule gesehen, wie er ein paar Tricks gemacht hat. Ich war sofort begeistert davon und wollte es auch lernen. Er zeigte mir das damalige UPSB[v2] und ich registrierte mich am nächsten Tag. Er brachte mir ein paar der ersten Tricks bei und ich fing danach an, an meinen eigenen Tricks zu arbeiten.

Interessante Geschichte. Also kennst Du auch patte?

(lachend) Ja klar! Sie sind ja Brüder und ich kenne patte auch schon von der Schule her!

Du bist bekannt für Deinen Stil und dafür, dass Du ein Weltklasse-Spinner bist. Außerdem bist Du ein Idol für viele von uns. Was denkst Du darüber?

Es ist ein wenig bizarr, wenn ich darüber nachdenke!

Ich sehe mich selbst nicht als einen wirklich guten Spinner, obwohl ich schon seit einigen Jahren in dieser Szene bin. Manchmal ist es ein bisschen überwältigend für mich, wenn ich sehe, wie viele Leute Fan von mir sind und mich behandeln, als ob ich eine wichtige Persönlichkeit wäre! Es irritiert mich ein bisschen, weil ich, genau wie sie, eine normale Person bin.

Auf der anderen Seite jedoch, ist es sehr cool als ein Weltklasse-Spinner erachtet zu werden.

Aber wie bist Du zu einem Weltklasse-Spinner geworden? Was hast Du dafür getan? Und am wichtigsten: Gibt es irgendwelche Techniken dafür?

(lachend) Gute Frage! Was habe ich dafür getan?

Das erste Jahr habe ich im Grunde nur den Compirat gespinnt, der als die größte „Cheater-Modifikation“ aller Zeiten erachtet wird. Ich denke, ich bin dadurch sehr viel besser geworden! Und ich habe zu dieser Zeit intensiv geübt, pro Tag 3 Stunden. Außerdem habe ich in vielen Collaborations teilgenommen, deswegen wurde ich so bekannt.

Ich weiß es eigentlich nicht, wie ich ein "guter" Spinner werden konnte. Es ist einfach so gekommen!

Eine andere Frage: Wie bist Du auf die Idee gekommen, den RSVP MSXA zu erfinden? Er ist, wie jeder weiß, eine sehr gute und ausbalancierte Modifikation und gut für Anfänger.

Kam hat mir geraten, auf einen kürzeren Stift umzusteigen, bei dem man auch noch

von Stift sprechen kann! Ich habe RSVP MX-Mods wirklich geliebt, auch wenn ich mit denen sehr schlecht gespinnt habe. Also habe ich darüber nachgedacht, einen RSVP MX zu verlängern. Zufällig lag noch eine ComSsa-Kappe herum und ich habe ausprobiert sie auf den RSVP MX zu stecken. Das war für mich perfekt und ich habe es geliebt!

Ich bin sehr froh, dass ich auf den MSXA umgestiegen bin, da der ComPirat anfang mich zu langweilen. Die Tricks waren zu einfach zu bewältigen. Der MSXA war eine neue Herausforderung für mich. (lacht)

Gut, dass gerade zu dieser Zeit eine ComSsa-Kappe in deiner Nähe war. Du hast also Kam auch schon davor gekannt?

Ja, habe ich. Wir haben uns ein paar Monate bevor ich die Stifte wechselte befreundet. Er ist wirklich eine nette Person! (lacht)

Das kann ich mir vorstellen. Dein richtiger Name ist ja Marc, wie bist Du dann auf Deinen Nickname "Eriornal Kraione" gekommen?

Als ich mich das erste mal in einem Forum registriert habe, wurde da ein RPG gespielt, an dem man teilnehmen konnte. Man musste einen eigenen Charakter entwickeln und ich wollte mir einen coolen Namen aussuchen! Ich bin damals auf "Eriornal Krane" gekommen. Von dem Zeitpunkt an habe ich diesen Namen überall benutzt und ich wurde ziemlich bekannt in einem anderem Forum.

Dann kam ein Schriftsteller und wollte meinen Charakter für eine Fan-Fiction benutzen. Er fragte mich, ob ich mir eventuell einen längeren Namen für seine Geschichte ausdenken könnte. Ich fragte, ob "Eriornal Kraione" besser wäre. Letztendlich hat er ihn benutzt.

Und jetzt zur letzten Frage: Wie fandest Du das Interview?

Es war ein wirklich nettes Interview und es hat mir Zeit gegeben über die

Vergangenheit nachzudenken, wie ich angefangen habe und Ähnliches. Es war etwas kurz, aber das macht nichts. Kommt daher, dass ich vorige Tage schon einmal interviewt wurde. Das Interview war 2 Seiten lang (lacht). Ich hoffe, dass diese Ausgabe ein großer Erfolg wird! Vielen Dank, dass ihr mich interviewt habt.

Danke auch.

Die schönsten Prachtexemplare

Wie in der ersten Ausgabe dürfen „Die schönsten Prachtexemplare“ auch in dieser nicht fehlen. Deswegen präsentieren Euch nun badura und ich (Kevn) die schönsten Prachtexemplare der Monate Juli bis November 2008!

Stift 1: Eine Eigenmodifikation von chris512

Wieso wir ausgerechnet diesen Stift genommen haben? Er hat vielen GPC-Mitgliedern gefallen und ist auch wegen der gerade geschnittenen Grips, den schweren Pentel BK83 Tips an den Enden und dem recht starken Kontrast zwischen dem Hellblau und dem Schwarz, ein Stift der einfach vielen gefallen muss! Der Middlegrip ist nicht jedermanns Sache aber für hohe Spins sehr geeignet.

Der Stift wurde, wie oben beschrieben von chris512 modifiziert und ist eine Eigenmodifikation, die noch keinen Namen hat.

Stift 2: Eine Eigenmodifikation von F1r3Fly

Hier eine weitere Eigenmodifikation, diesmal von F1r3Fly. Er meinte dieser Stift sei auf „Saizen Basis“ gebaut worden, also auf der Basis eines „Saizen Mods“ die von dem PenSpinner Saizen erfunden wurde, der der japanischen Community JEB



» Eine Eigenmodifikation von chris512

angehört.

Der Gripcut des Pens ist sehr schön, 45°-Cut der HGG Grips, vorne, sowie auch hinten in der Kappe. Darüber wurde ein Air Blanc Grip gezogen. Vor und nach der Gripfläche wurden schwarze Anyball-Ringe angebracht. Außerdem ist hinten eine Hyper Cell Cap. Der Body ist wahrscheinlich von einem Pilot G3. Außerdem hat die Farbwahl schwarz-rot viele Geschmäcker getroffen.



» Eine Eigenmodifikation von F1r3Fly

Stift 3: „kUzu Mod“ von Zw332en

Zuletzt eine „kUzu Mod“ von Zw332en. Der präzise-geschnittene Gripcut vorne lässt sich wirklich sehen. Die Inlays im Body und in der Cap sind farblich mit der Gripfläche vorne gut abgestimmt und harmonisieren miteinander. Die Anyball-Ringe vorne, die den Tip zur Hälfte verdecken, geben der „kUzu Mod“ eine persönliche Note.

Der Stift ist einfach sehr schön anzusehen, so wie sehr viele andere modifizierte Stifte von Zw332en.



» „kUzu Mod“ von Zw332en

Gelber Engel

Die Sonne geht auf und kündigt einen neuen spannenden Penspinning-Tag an. Ja, vielleicht wird sich der Pen heute endlich beim Ringbak um den Ringfinger bemühen. Aber jetzt erstmal nach Hause. Über Nacht war ich bei einem guten Kumpel. Bis auf die Tatsache, dass er ein ziemlicher Infinityspammer ist, ist der ganz in Ordnung. Naja, also erst einmal auf's Fahrrad geschwungen und kräftig in die Pedale getreten. Wenn ich Glück habe, entgehe ich so vielleicht noch der großen Mittagshitze.

20 Minuten später reite ich auf meinem 2-rädrigen Vehikel in meine traute

Heimatstadt ein. Ein paar Ecken, Kurven und Kreuzungen später strampele ich mich auch schon die kleine Erhebung, auf der ich wohne, hinauf. Doch auf der Hälfte des Weges durchfährt mich ein Ruck. Dort steht doch nicht etwa...doch, doch...! Ein gelber Minivan, welcher sich mit einem imposanten, mir natürlich wohl vertrauten, schwarzen Horn schmückt, steht in der Einfahrt. Auf's Höchste erregt steigere ich das Tempo. Meine Sinne schärfen sich. Ich spüre den Metallic Comssa deutlich in meiner Tasche. Die Gummigriffe fühlen sich rutschig in meinen schwitzigen Händen an. Meine Nackenhaare stellen sich auf. Ich höre den Fahrtwind in den Ohren rauschen.

Und dann sehe ich SIE! Mitte Vierzig, blondes Haar mit dunklen Strähnen. Die Frau meiner Träume. Da der Vormittag bereits in den heißen Mittag überging, hat sie ihre Jacke ausgezogen. Ihr schwarz-gelbes T-Shirt, welches abermals durch das imposante Horn verziert ist, klebt an ihrem verschwitzten Rücken. Kleine Fältchen ziehen sich um ihre ernstesten Mund- und Augenpartien. Ich weiß: Diese Frau wird mich glücklich machen.

Ich beschleunige die Fahrt abermals.

Sie zieht die Tür des Minivans auf.

>>Noch 100 Meter.

Sie fischt einen Packen Briefe, Pakete und Zeitschriften aus dem Laderaum.

>>>Noch 10 Meter

Ich rufe: „HEY!“

Sie dreht sich um und blinzelt mich gegen das Licht an. Einen komischen Anblick muss ich bieten, wie ich brüllend und winkend mit einem Affenzahn auf diese Göttin zugerast komme. Ich lege eine Bremsung hin, die getrost aus einem Actionfilm von Kinoformat stammen könnte. Aber meine Heldin bleibt cool und verzieht keine Mine. Ich werfe einen verstohlenen Blick auf die Umschläge in ihrer Hand. Dort, ja dort schimmern Klebestreifen durch. Viele Klebestreifen.

Aufgeregt stelle ich die Frage:

„Haben sie vielleicht auch etwas für mich dabei?“

„Wer sin' se denn?“

Ich sage ihr meinen Namen und wie erwartet erhalte ich einen dicken Umschlag, mit reichlich Klebeband umwickelt.

Ich schließe ihn fest in die Hand, schnappe mein Fahrrad und flitze zur Haustür. Ich reiße sie auf, renne die Treppe hoch, knalle den Umschlag auf den Tisch und lächle in mich hinein.

Der Besuch dieses gelben Engels belohnt jedes mal das Warten.

Dr.KT – gut oder böse?

Kaum ein anderer Penmod wurde so ausführlich, weitschweifend, aber auch kontrovers diskutiert wie der Dr. KT. Die Lager spalten sich größtenteils in KT-Gegner und KT-Freunde. Im Folgenden werde ich versuchen Argumente beider Seiten, die ich im Forum auf geschnappt habe, gegeneinander aufzuwiegen und auf ihre Tiefgründigkeit hin zu überprüfen.

Der KT sei zu schwer, hört man oft verlauten, doch ist er es wirklich? 17 Gramm zeigt mir die Waage beim KT, 23 Gramm beim Stylish Pirat, 8 Gramm beim Ballsign, 12 Gramm beim RSVP MX, 14 Gramm bei meinem RSVP MX mit Signo Tip, 15 Gramm bei Stuhls Pirat KS, 22 Gramm soll Spinnerpeems Buster Cyl wiegen und von den japanischen Singlecapped Mods liegt das Gewicht bei den Meisten auch um die 20 Gramm.

Er ist also durchaus zu den schwereren Mods zu zählen, aber einer der Schwersten ist er in keinster Weise.

Meist ist aber oft das Momentum gemeint, obwohl das Gewicht angeführt wird. Fast das komplette Gewicht liegt an den Enden. Die Tips wiegen fast so viel wie Body und Grips. Folglich ist das Momentum des KTs

recht hoch. Manche sagen sehr angenehm, Andere wiederum verurteilen diese Fliehkraft als „cheating“. Doch ist es nicht gerade das Ziel von Penmods ein möglichst hohes Momentum bei gleichbleibendem Gewicht zu erhalten?

Jedoch bringt besagtes Momentum auch Probleme mit sich. Spinnete man vorher nur RSVP MX oder Comssa Metallic, ist es in den ersten Augenblicken sehr ungewohnt, nach einer Weile jedoch normalisiert sich dieses Gefühl und die Ungewöhnlichkeit verschwindet.

Das auftretende Phänomen, das vielfach verurteilt wird, ist, dass man sich an das vorhandene Momentum „gewöhnt“. Ein ComSsa Metallic kommt einem vor wie ein Ballsign, und wie sich demnach ein Ballsign dann anfühlt, braucht wohl nicht erwähnt zu werden. „Nach kurzer Zeit lernt man aber, zwischen schwer und leicht zu wechseln“ mögen jetzt manche anführen. Jedoch ist dies so nicht ganz richtig; was ist, wenn man leicht nie gekannt hat?

Bevor der KT überhaupt erst ein Begriff war, stieg jeder mit TK Mods, Comssas oder RSVP MX ein. Man kannte es ja nicht anders. Viel später kam dann erst der KT und man erfuhr, was großes Momentum ist, jedoch vergaß man nicht, wie es sich mit RSVP und Co. spinnen lässt.

Der Trend der heutzutage zu beobachten ist, dass viele Einsteiger gleich einen KT spinnen. Was ist mit denen? Woher sollen ihre Finger wissen, was ein normales Momentum ist, wenn sie schon nach kurzer Zeit nur noch ein Momentum-Monster spinnen?

Feinmotorik lässt sich damit wohl nicht aufbauen.

Fakt ist aber, dass nach etwas Übung die Zwischen-viel-und-wenig-Momentum-wechseln-Problematik kein Thema mehr ist. Jeder, der erst länger mit etwas

leichteren Pens gespinnt hat, sollte genügend Feinmotorik aufbaut haben, um vom KT problemlos innerhalb von 5 Minuten auf einen Ballsign umsteigen zu können.

Die Cheater-Pen-Problematik wird auch heiß diskutiert. Ist er nun *der* besagte Pen mit dem sich Wunder vollbringen lassen? Meiner Meinung nach nicht.

Von Nichts kommt Nichts. Wenn man keinen Twisted Sonic Double Bust zu Stande bringt, so wird der KT auch daraus keinen Twisted Sonic Quintuple Bust machen, er könnte höchstens dabei helfen zu verstehen, wie das System dahinter funktioniert. Das Momentum erleichtert natürlich vieles, jedoch entsteht dadurch noch lange kein Skill.

Komischerweise aber, wird die Cheater-Pen-Problematik fast nur auf den KT angewandt, kaum ein anderer Pen mit ähnlichem Momentum, wie einige der Japanischen Single Capped Mods, stehen dabei so im Mittelpunkt.

Ebenfalls hat sich eine Stimmung entwickelt, dass KTs bei Battles schlechter bewertet werden. Es ist allgemein bekannt, dass sich z. B. KT und MX im Spinning stark unterscheiden und deshalb ganz einfach nicht gleich bewertet werden dürfen, das wäre nicht gerecht. Jedoch ist es, meiner Meinung nach, ebenfalls ungerecht, einen Spinner von vornherein schlechter einzustufen, nur weil er einem bestimmten Pen den Vorzug gewährt.

Und im Endeffekt ist doch der Stil des Spinnings der springende Punkt, oder nicht? Dazu ein Zitat von einem der bekannteren Spinner des Forums: „Beim Penspinning kommt es doch nicht darauf an wie schwer ein Stift ist, beim Penspinning geht es doch nur darum, dass es gut aussieht!“

Einer der wohl besten Vorzüge des KT's ist,

dass durch das Momentum viele Tricks leichter auszuführen sind, und das Erfolgserlebnis dadurch höher ist. Er erzeugt bei mir oft ein Lächeln, wenn ich mit ihm Tricks fangen kann, die mich 10 Minuten vorher mit meinem MX schier zum Verzweifeln gebracht haben. Ist es nicht das, was beim Penspinning im Vordergrund steht? Spaß?

Diese Liste der Pros und Kontras könnte man wohl ewig weiterführen, doch im Endeffekt sollte jeder selbst bestimmen, ob er den KT nun spinnt oder nicht.

Ich, für meinen Teil, habe mich entschieden.

Selfmods

Wer selbst schon mal eine Selfmodifikation gebaut hat, weiß, dass es ein elementarer und äußerst spannender Teil des Penspinning ist. Jeder populäre Stift begann seine Karriere als Selfmod, manche wurden dabei eben bekannter als andere.

Selfmods haben den Vorteil, dass man sie individuell auf sich abstimmen kann. Man kann die richtige Länge und das richtige Gewicht festlegen. Wer nicht viel vom Traden hält oder einfach keinen Zugang zu ausländischen Stiften hat, kann sich auch aus deutschen Stiften einen sehr guten Mod bauen. Vom einfachen Tintenkiller mit Grips, bis hin zum komplexen MX-Mod, ist alles möglich. Man braucht nur genug Zeit und Lust sich mit dem Thema "Selfmod" zu beschäftigen.

Nun stellt sich die Frage, ab wann man einen Mod als Eigenmodifikation bezeichnen kann. Wenn man eine total neue Basis für den Mod entwickelt, ist es natürlich ein Selfmod, aber wenn man die Basis eines bereits vorhandenen Mods benutzt, um daraus einen ähnlichen Mod zu bauen, ist dieser, nach der lang läufigen Meinung, kein Selfmod mehr, sondern eher ein Mod-Fake.

Wie auch immer, im Grunde ist nur eins wichtig beim Modding: Der Spaß. Denn ein Mod, der lustlos „dahin gepfuscht“ ist, ist weggeschmissenes Material und Geld.

Impressum

GPC T-Shirt	mnjopp
InTeam	Steffen
Das Verlassen der GPC	Around
Interview mit Eriror	Domik
Die schönsten Prachtexemplare	Kevn & badura
Gelber Engel	underwater
Dr. KT	RockStrongo
Selfmods	T0bler0n
Organisation	mnjopp

Nachwort

Wie letztes Mal auch, könnt ihr uns Anregungen und Kritik senden. Gerne auch Kommentare/Leserbriefe zu unseren Themen oder interessante Gatherberichte!

Schickt uns dazu einfach eine Mail an ps.press@web.de oder schreibt mir, mnjopp, eine PN im GPC-Forum.

Das Team wählt dann aus, welche Berichte wir veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen,

Euer „PS-Press“-Team:

badura, mnjopp, Mortale, taichi1082, Steffen, Kevn, Huy, Panda, underwater, ho-tdog, Around, Domik, Reppi, RockStrongo, Toxic

